

Bei den Damiani-Briefen sind die Verhältnisse allerdings etwas anders; wenn man die hier sogenannte „Einzelüberlieferung“ mit den „ungeordneten Sammlungen“ des Petrus-de-Vinea-Materials in Parallele setzt, so sind bei Damiani fast alle Werke dieser Einzelüberlieferung auch in der Normalüberlieferung der großen Editionen enthalten; generelle Urteile sind jedoch schon deswegen schwer zu fällen, weil keine der alten Editionen völlig unversehrt auf uns gekommen ist. Allerdings repräsentiert auch hier die wohl auf freigewordenem Schedenmaterial beruhende Einzelüberlieferung einen Text, der bisweilen von dem der Normalüberlieferung der großen Editionen abweicht. Er ist seinerseits jedoch wieder in spätere Redaktionen der Normalüberlieferung (wie im Falle von α und X) eingedrungen, wodurch generelle Urteile abermals erschwert werden.

Eine abweichende Anordnung der Werke in den einzelnen Editionen wird dadurch entstanden sein, daß das Material ursprünglich in ungebundener Form vorlag oder vielleicht nur gruppenweise zusammengefaßt war, wodurch sich dann die oft erwähnten gruppenweisen Verschiebungen ergeben konnten, besonders, wenn es dem Schreiber bzw. dem Redaktor auf eine Ordnung gar nicht ankam, und er das Material einfach in der Form abschrieb, in der es ihm gerade vorlag. Die abweichende Textfassung scheint jedoch durch den Rückgriff auf das primäre Scheden-Material entstanden zu sein, das offenbar schon bald zersplittert wurde und in zahlreichen Abschriften ein Sonderleben führte; für die Frühzeit der Überlieferung wird man überhaupt weitgehend mit nicht kodifizierten Abschriften rechnen müssen. Das Scheden-Material war offenbar in kleinen und kleinsten Gruppen verbreitet, wie sich aus der Überlieferung solcher Gruppen, die uns im nächsten Kapitel beschäftigen sollen, in ihrer vielfachen Verzweigung ergibt. Es konnte auch vorkommen, daß aus solchen kleineren Gruppen wieder etwas größere Editionen zusammengesetzt wurden. Der bisweilen abweichende Text dieser Einzelüberlieferung wird sich daraus erklären, daß Damiani manchmal den gleichen Brief mit kleineren Abweichungen an verschiedene Empfänger richtete, oder daß er an seinen Werken später noch Änderungen vornahm oder durch andere solche Änderungen vornehmen ließ.

Diese Einzelüberlieferung außerhalb der großen Editionen soll im Folgenden untersucht werden.